

Ein-Blick

Diese Rubrik informiert über jüngst realisierte, ergänzte oder aufgefrischte Bauwerke in aller Welt. Unter dem jeweiligen Webcode findet man auf www.architektur-technik.ch zusätzliche Texte, Illustrationen und Pläne.

Villa Wepeloo, NL-Enschede

In Roombeek, einem Stadtteil von Enschede, errichteten die 2012 Architekten aus Rotterdam ein Einfamilienhaus, das überwiegend aus Abbruchmaterial und Fabrikationsresten erbaut ist. Der zweigeschossige Baukörper wirkt, als seien mehrere Boxen unterschiedlicher Grösse zusammengeschoben und aufeinandergestapelt. Klare Linien und die Reduktion auf wenige Materialien bestimmen sein Erscheinungsbild. Die geschlossenen Fassadenbereiche wurden mit einer vorgehängten Konstruktion aus vertikalen Brettern und horizontalen Stahlbändern verhüllt. Fenster erscheinen entweder als raumhohe Ausschnitte oder verschwinden hinter einem Vorhang aus Holz. Die Quote wiederverwendeter Materialien beträgt etwa 70 Prozent. Zu den bewusst neuen Einbauten gehören die Badobjekte von Duravit, die in Sachen Nachhaltigkeit durch ressourcenschonende Produktion, langlebige Qualität und zeitloses Design punkten.

REDAKTION Manuel Pestalozzi FOTO zvg

Webcode **23225**



Überbauung Dockland, Villmergen/AG

Das Projekt von Husstein & Partner AG aus Aarau, auch Dockland genannt, wird als Insel im Schwemmland des Freiamts interpretiert. Wie generiert sich Identität? Was ist der gute Durchschnitt? Diese Fragen stellten sich die Architekten, als sie sich ihrer Aufgabe annäheren. Die Parzellentiefe liess eine mittig angeordnete Erschliessung zu. Ihre Funktion ist es, die Gebäude zusammenzufügen. Mit vier Volumen, sie umfassen insgesamt 36 Mietwohnungen, wird auf die ortsbauliche Körnigkeit der Umgebung eingegangen. Die Baukörper spannen differenzierte Aussenräume auf. Die aus dem Grundwasser gehobene Einstellhalle funktioniert wie ein Dock und bindet die vier Häuser an. Fussgänger und fahrender Verkehr bewegen sich auf unterschiedlichen Ebenen. Die Wohnungen sind zweispännig als Lineartyp ausgestaltet: Tag- und Nachtbereich sind mittels eines grosszügigen Eingangsbereiches zониert.

REDAKTION Manuel Pestalozzi FOTO zvg

Webcode **23226**



Vier Mehrfamilienhäuser, DE-Hamburg-Eimsbüttel

Auf dem Grundstück Veilchenweg-Baufeld 4 in Hamburgs Bezirk Eimsbüttel realisierten die Schenk + Waiblinger Architekten aus Hamburg ein Ensemble von vier Wohngebäuden in Massivbauweise auf einer gemeinsamen, eingeschossigen Tiefgarage. Zwei in Nord-Süd-Richtung verlaufende Gebäuderiegel sowie zwei nördlich gelegene Punkthäuser ergeben eine differenzierte Kubatur. Die Verwendung von Ziegel und Putz in der Fassade führt zu einer zusätzlichen Variierung. Die Mischung von Wohnungstypen und -grössen ergibt ein breites Angebot für Nutzer verschiedener Altersgruppen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Die Tiefgarage mit 109 Stellplätzen ist über eine zweispurige Rampe erschlossen. Der zwischen den Riegeln verlaufende Innenhof wird somit vom Verkehr frei gehalten und dient der fussläufigen Erschliessung der überwiegenden Mehrheit der Wohnungen. Die Freiflächen werden durch Heckenstrukturen gegliedert und ermöglichen so eine vom Nachbarn unabhängige Gartennutzung.

REDAKTION Manuel Pestalozzi FOTO zvg

Webcode **23227**

